

Clubkataster Köln - Kurzbeschreibung

Konzeptioneller Ansatz:

Das Kölner Clubkataster geht von der Annahme aus, dass es – um ein möglichst wirksames Verwaltungsinstrument zur Bewertung der Clubstandorte zu erhalten – nicht ausreichend ist, die Clubs und Spielstätten nur mit einfachen Adressdaten in einer Karte zu verzeichnen. Weitere, qualifizierende Angaben sind nötig, wie sich aus Fachgesprächen mit der Senatsverwaltung Berlin zum Berliner Clubkataster und dem Austausch mit den Szenevertretungen in Hamburg (Clubkombinat e.V.) und Köln (KLUBKOMM e.V.) und der IHK Köln ergeben hat. Nicht zuletzt sind auch Hinweise der Kolleginnen aus den Bereichen Stadtentwicklung und Stadtplanung aus der Kölner Stadtverwaltung aufgenommen worden.

Kriterien / Erfassung:

Mit Mitteilung Nr. 1395/2019 hat die Verwaltung den Ausschuss Kunst und Kultur am 07.05.2019 über die zu erhebenden Daten für das Clubkataster informiert und auch mitgeteilt, dass der KLUBKOMM e.V. mit der Erhebung dieser Daten beauftragt worden ist. In selbiger Mitteilung wurde die angewandte Definition der Spielstättenform „Club“ dargelegt. Es handelt sich demnach um Spielstätten, die privatwirtschaftlich betrieben sind, eine bestimmte Zuschauerkapazität nicht überschreiten und eine gewisse Anzahl an Live-Veranstaltungen oder Programme mit sogenannten künstlerischen DJs pro Jahr durchführen und diese auch kommunizieren und nach außen vertreten.

Laut dieser Definition konnten durch den KLUBKOMM e.V. insgesamt 55 Clubs erfasst werden, weitere vier wurden zumindest mit Adressangaben durch das Kulturamt nacherfasst.

Anwendung:

In der Anwendung des Clubkatasters sind drei Ansichten zu unterscheiden. In der Nutzung als Verwaltungsinstrument gibt es die interne Darstellung im KölnGIS 3.0 System und die interne, redaktionelle Ansicht. In der Bereitstellung als Servicekarte auf dem Geoportal der Stadt Köln gibt es eine externe Ansicht im Internet für alle Interessierten.

Die interne KölnGIS 3.0 Ansicht steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung zur Verfügung, die Zugriff auf dieses System haben. Diese Ansicht ist als „Fachthema“ bereits realisiert; das Clubkataster kann als Instrument bereits eingesetzt werden. In dieser KölnGIS-weiten Ansicht werden diejenigen Angaben eines Clubs ausgelesen und dargestellt, die für die Kollegen in der Stadtplanung und der Stadtentwicklung wichtig sind. Welche dies sind, haben uns die Kollegen nach internen Rücksprachen mitgeteilt. So interessiert die Planer und Entwickler nicht unbedingt die Musiksparte eines Clubs aber sehr wohl die Frage, ob der Club eine Veranstaltungsfläche im Außenbereich hat oder nicht. Die Kartenansicht des Clubkatasters kann mit sämtlichen weiteren Themenkarten verschnitten werden, wie zum Beispiel mit den im KölnGIS existierenden Karten zu rechtskräftigen Bebauungsplänen oder bestehenden Flächennutzungsplänen. So kann mit der Kombination der Ansicht des Flächennutzungsplans auf einen Blick gesehen werden, in welcher Gebietskategorie der Club sich befindet und die Fachleute können dann erkennen, was dies für baurechtliche Konsequenzen hat. Oder in der Kombination der Ansicht mit den rechtskräftigen

Bebauungsplänen kann eingesehen werden, welche Bebauungspläne im unmittelbaren Umfeld des bestehenden Clubs aufgestellt wurden und welches Konfliktpotenzial sich möglicherweise daraus ergibt.

Abbildung 1: KölnGIS 3.0 - Gesamtdarstellung aller erfassten Clubs

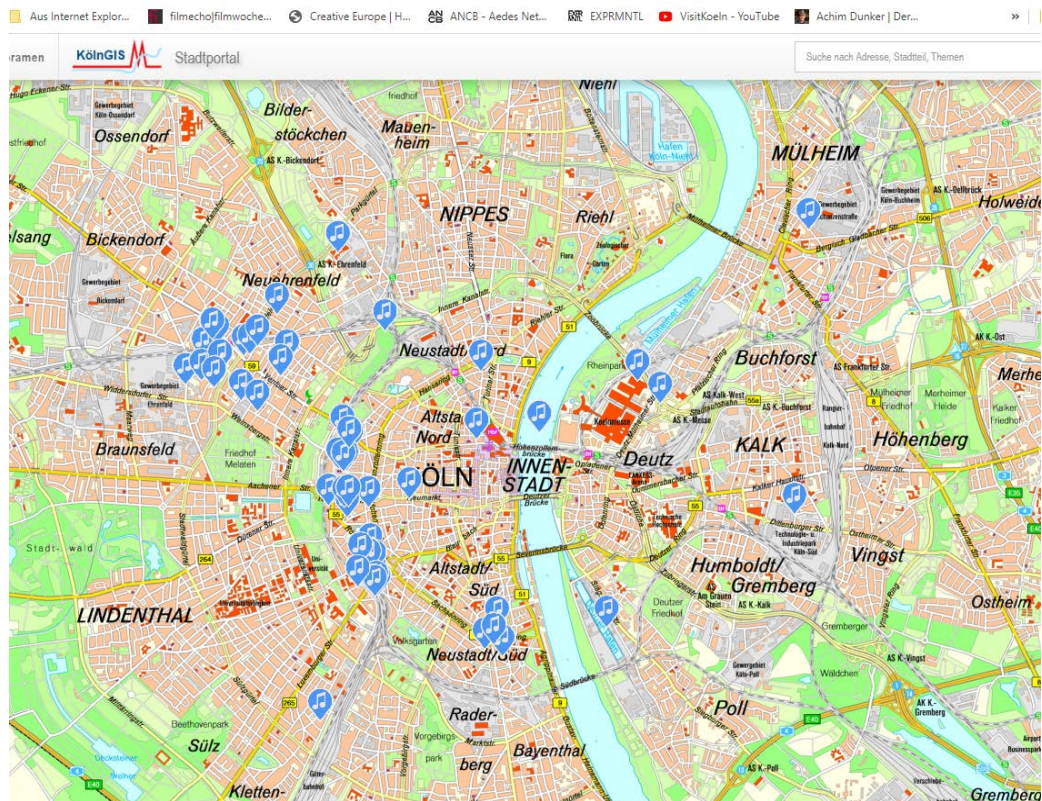


Abbildung 2: KölnGIS 3.0 – Detailansicht Club; hier: fiktiver „Beispiel Club“

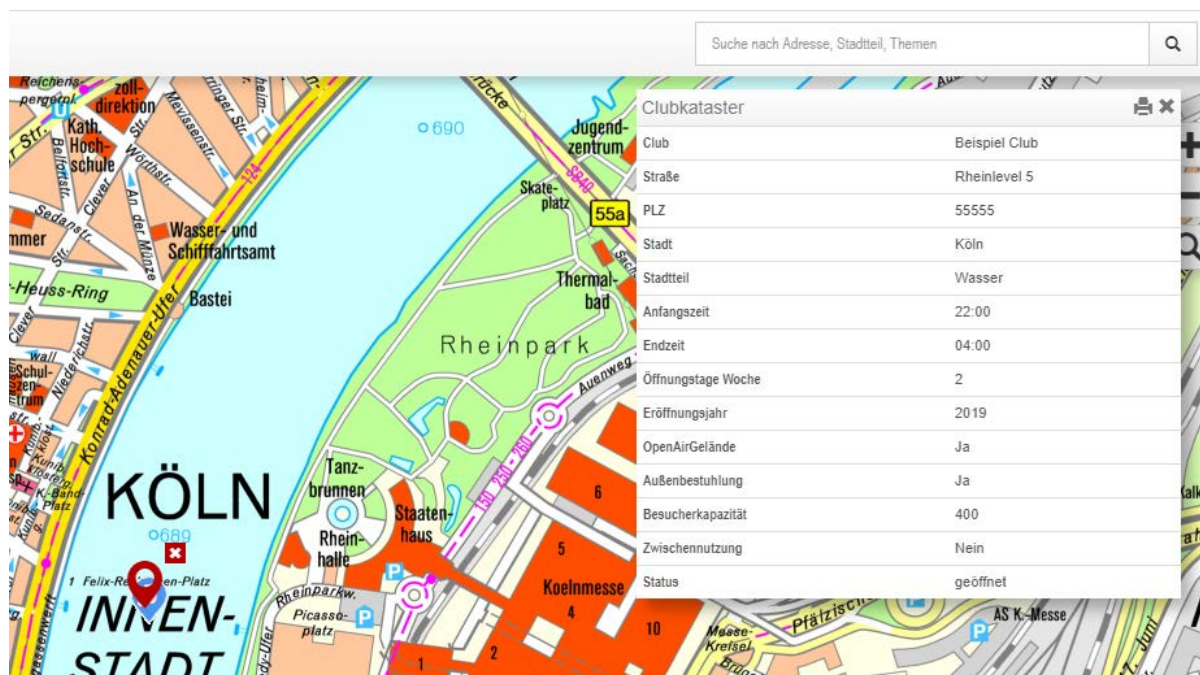
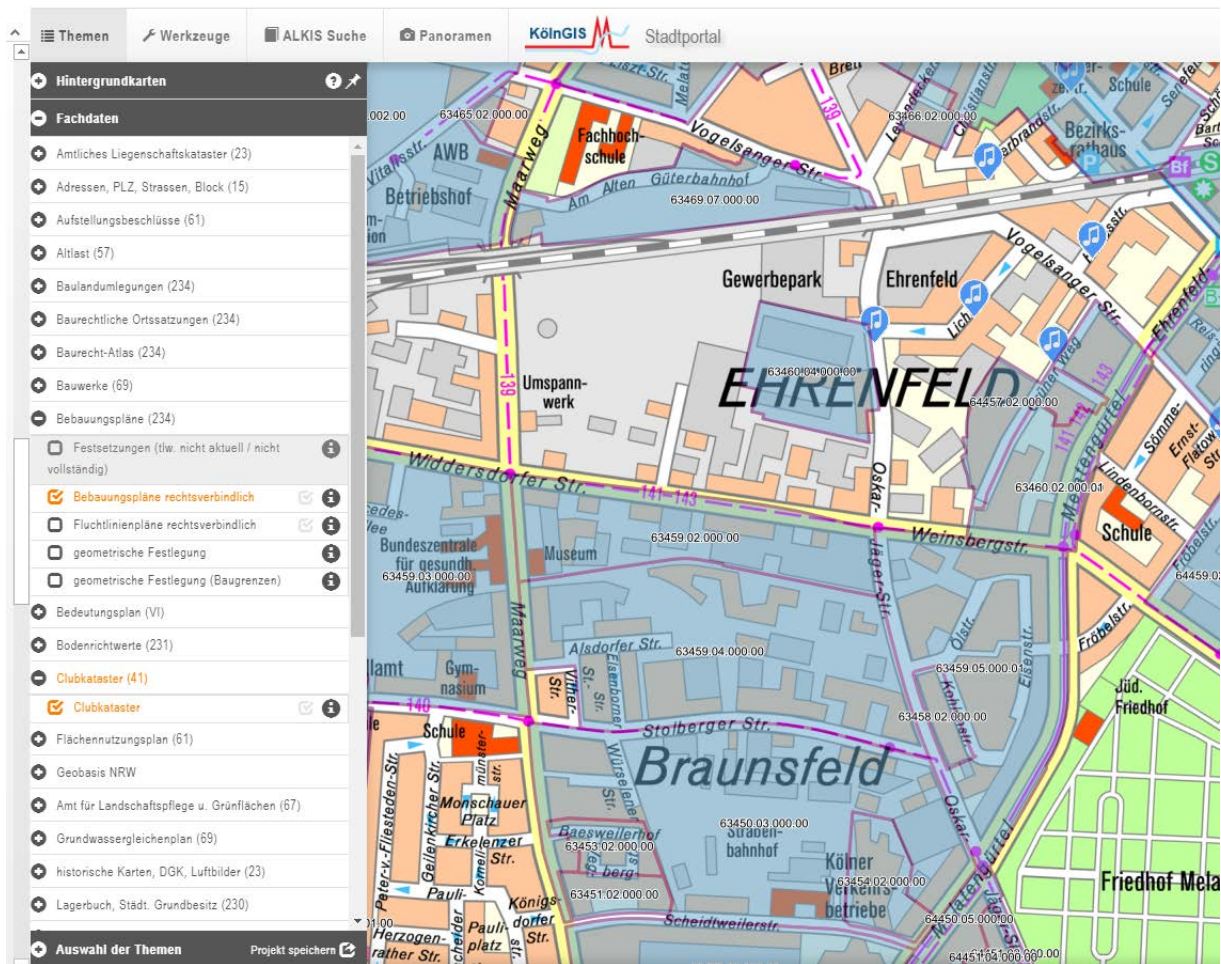
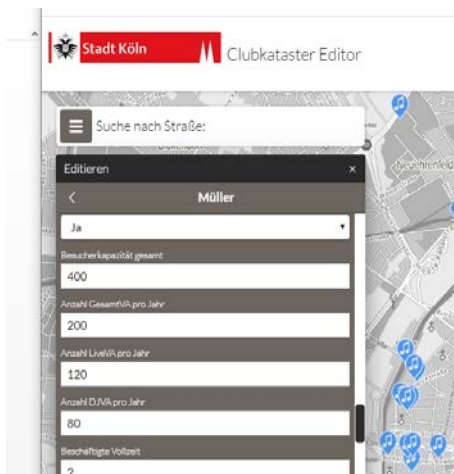


Abbildung 3: KölnGIS 3.0 Kombinierte Anzeige Clubkaster + Bebauungspläne rechtsverbindlich



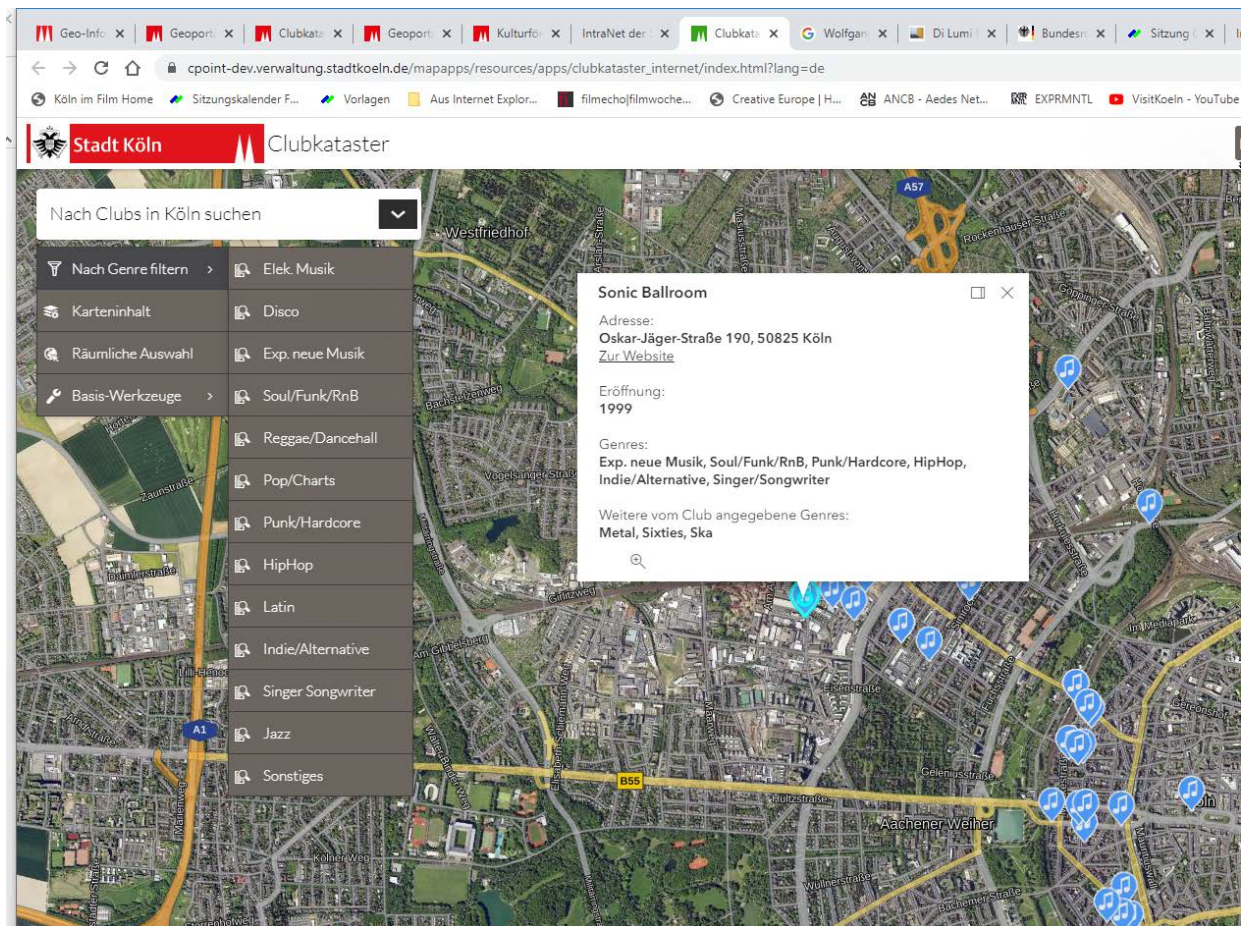
Das Kulturamt kann durch Einsehen der internen redaktionellen Sicht außerdem feststellen, welche weiteren qualifizierenden Angaben zu einer bestimmten Spielstätte hinterlegt sind. In der Gesamtschau ergibt sich dann ein detailliertes Bild für die Verwaltung, welche Qualität bei „Rettung“ der Spielstätte am Standort erhalten werden kann, bzw. welche Konsequenzen der Wegfall einer Spielstätte hat.

Abbildung 4: Interne redaktionelle Ansicht im Clubkaster Editor



Die Darstellung als Clubkataster auf den Internetseiten der Stadt Köln zieht aus den von den Clubs gesammelten Angaben diejenigen Daten heraus, die nach Bewertung des Datenschutzes und nach Einschätzung der Clubs unproblematisch öffentlich zu kommunizieren sind. Dies ist dann ein Service für die Bürgerinnen und Bürger, der gewissermaßen als Nebeneffekt zum internen Verwaltungsinstrument entsteht und in Doppelung zu bereits bestehenden digitalen Angeboten, wie zum Beispiel der Darstellung via Google Maps oder der KLUBKOMM Club-App, existiert.

Abbildung 5: Internet Ansicht unter www.stadt-koeln.de...



Neben der Adresse und der Website des Clubs werden auch die jeweils angebotene Musiksparte und das Gründungsjahr der Spielstätte angezeigt. Die Clubkataster Internetansicht soll in ca. 3 Wochen online sein; sie wird sowohl auf den Seiten des Geoportals der Stadt Köln verlinkt sein, als auch auf dem Internetangebot des Kulturamts. Das Clubkataster wird auch auf dem Open Data Portal der Stadt Köln bereit gestellt werden, so dass sich Nutzer, wie zum Beispiel die IHK Köln oder Institute der Universität zu Köln diese Daten über eine WMS-Schnittstelle in ihre eigenen Kartenprogramme einspeisen könnten.